



Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Wintersemester 2015/16

jeweils Mi., 18 Uhr c.t., Raum 02/E04, Hörsaal

Das Institut für Geographie lädt ein zur Kolloquiumsreihe:

„Inklusion und Exklusion in globalen Produktionsnetzwerken“

Mittwoch, 09. Dezember 2015

ANNIKA SURMEIER (MARBURG)

Standards als Treiber nachhaltiger Entwicklungsprozesse in GPNs – Das Beispiel „Fair Trade in Tourism“

Standards und Zertifizierungssysteme gewinnen zunehmend an Bedeutung, um nachhaltige Entwicklungsprozesse in globalen Produktionsnetzwerken (GPNs) anzustoßen. Sie werden jedoch vorwiegend im Globalen Norden entwickelt, während Akteure aus Entwicklungs- und Schwellenländern meistens passive „standard takers“ bleiben. Fehlende Akzeptanz durch mangelnde Einbettung in lokale Kontexte ist häufig die Folge. Welche Voraussetzungen Standards erfüllen müssen, um nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen zu können, ist weitgehend offen. Die Zielsetzung dieses Vortrags besteht darin, zu zeigen, wie und unter welchen Voraussetzungen Standards dazu beitragen können, nachhaltige Entwicklungs- und Transformationsprozesse im post-apartheidlichen Südafrika anzustoßen. Empirisch wird dabei der südafrikanische Nachhaltigkeitsstandard „Fair Trade in Tourism“ untersucht.

Koordination: Prof. Dr. Martin Franz

Institut für Geographie, Seminarstraße 19ab, 49074 Osnabrück, 0541/969-4267